

Beschwerden beladen, daß mir dadurch immer nach und nach meine Kräfte entgangen und von Zeiten zu Zeiten schwächer und mätter worden. Sonderlich bin ich in diesem Jahre mit etlichen Fällen, die ich aus Unvermögen und Alters Schwachheit gehabt, befallen worden, so, daß ich daran genug zu kauen gehabt, doch habe ich mich von selbigen nach und nach in etwas wieder erhohlet. Vor Vier Wochen und was drüber, war der 25. Octobris, hat mich ein hefftiger Schauer und starcker Frost angewandelt, daß ich mich domahls kaum erwärmen können. Nach diesem hat sich bey mir der Appetit zum Essen verlohren, und dagegen ein hefftiger Durst angegeben, so daß ich flugs von frühen Morgen an lieber getruncken als gegessen. Hierbey ist es nicht verblieben, sondern es hat sich auch bey mir ein bluten, Herzstechen und große Mattigkeit eingefunden, so daß ich mich endlichen den 14. Novembris Montags nach den 25. Trinitat. ungeachtet Tit. Herr Doctor Ehrenfried Tittmann, berühmter Practicus in Zwickau hinwieder viel heilsame und kostbare Medicamenta verschrieben und verordnet hat, gantz bettlägerig machen müssen.

---

Soweit reicht unseres Pfarrers Biographie, die er in der letzten Woche seines Lebens beendet hat. Der Annaberger Superintendent ergänzt sie mit folgendem Zusatz:

Und bis dahin langet und reichet des Seel. Herr Senioris sein eigenhändiger Aufsatz, welcher hiermit zu continuiren, daß, nachdem der Wohlseelige Herr Pfarrer an sich wahrgenommen und vermercket, daß der liebe Gott mit Ihm eine Änderung treffen und vorhaben möchte, hat Er alles demselben in seinen Göttlichen Willen mit höchster und größester Gedult anheim gestellet, hat seine Seele treulich in Gottes Allmächtige Hände empfohlen und mit Paulo gewünschet, aufgelöset und bey seinem Heylande Christo zu seyn, welchen Wunsch der Allerhöchste Ihm auch gewähret, also daß Er bey fast bis an den letzten Othem behaltenen Gehör und guten Verstand, unter währendem Gebet der